

Landkreis Stendal



Beteiligungsbericht

2014

Fortschreibung für das Wirtschaftsjahr 2013

(Redaktionsschluss: 15.09.2015)

Vorwort

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist dem Kreistag ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Landkreis und die Öffentlichkeit, mit dem ein Beitrag zur größeren Transparenz des Landkreises hinsichtlich seiner Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte Unternehmen geleistet wird. Der Bericht ist jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht soll nach Maßgabe des § 130 Abs. 2 Nr. 1 - 4 als Mindestinhalte insbesondere Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und
- die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind,

enthalten.

Mit diesem Bericht, der in der Form der vorjährigen Berichte weitergeführt wird, erhält der Kreistag die Möglichkeit, sich ein Bild über die Lage der kreiseigenen Beteiligungen zu verschaffen. Entsprechend § 130 Absatz 3 der KVG für das Land Sachsen-Anhalt sind die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Dies erfolgt durch Auslegung und Bekanntmachung im Amtsblatt.

Carsten Wulfänger

Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Beteiligungen im Überblick	4
II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften	
1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)	5
2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)	10
3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	14
4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)	18
III. Übersicht über weitere Mitgliedschaften/Mitwirkungen des Landkreises in Gesellschaften, Vereinen und Verbänden	22

I. Beteiligungen im Überblick

Übersicht über die Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Stendal

(Stand 31.12.2013)

	ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH (ALS)	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)	Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	IGZ BIC Altmark GmbH (BIC)
Gründungsjahr	1991	1997	1992	1992
Stammkapital in T€	100,0	25,6	49,4	25,0
Anteil Landkreis am Stammkapital in T€	100,0	14,1	23,9	11,5
Anteil Landkreis am Stammkapital in %	100,0	55,0	48,4	46,0
Eigenkapital inkl. Sonderposten in T€	799 (ohne Rekultivierung)	544,6	17,6	42,8
Eigenkapitalquote in %	10,6	87,1	2,03	15,8
Eigenkapitalrentabilität in %	0,35	-15,5	-322,2	-602,1
Umsatzerlöse in T€	7.844	193,0	3.942	537,5
Umsatzrentabilität in %	3,5	-43,9	-1,43	-63,5
Jahresergebnis in T€	277	-84,9	-359,7	-47,9
Bilanzsumme in T€	7.507	625,0	862,8	269,7
Cash-Flow in T€	600	-48,1	-313,3	-252,4
Mitarbeiter ohne Geschäftsf.	26	4	631	4
Personalkostenintensität in %	13,7	48,6	75,2	26,2
Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises in T€	Entgelt für Geschäftsbe- sorgung: - Abfall - EDV (brutto) (brutto) 6.488,9 81,2	Investitions- Gesellsch.- förderung beitrug 5,0 57,8	Umlage 190,0	Kofinanzierung 131,5
Geschäftsführung	Frau Madlen Gose	Herr Sieghard Geyhler	Herr Bernd Rümschüssel	Herr Thomas Barniske
Aufsichtsrat	7 Mitglieder; Vorsitzender: Herr Carsten Wulfänger, Landrat Landkreis Stendal	kein Aufsichtsrat	kein Aufsichtsrat	kein Aufsichtsrat
Vorsitz Gesellschafterversammlung	Herr Carsten Wulfänger, Landrat Landkreis Stendal	Herr Dr. Denis Gruber, 1. Beigeordneter Landkreis Stendal	Herr Gerhard Borstell, Mitglied des KT	Herr Carsten Wulfänger, Landrat Landkreis Stendal

II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften

1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)

1.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2013

Kontakte

ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH
Platz des Friedens 3
39606 Hansestadt Osterburg

Tel.: 03937/2502-0
Fax.: 03937/2502-28
E-Mail: info@als-stendal.de
Internet: www.als-stendal.de

Gründung der Gesellschaft 17.12.1991

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 02.12.2004

Stammkapital 100.000,00 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der ALS ist der Landkreis Stendal zu 100 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere Gebietskörperschaften, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken und mit Aufgaben der kaufmännischen Buchführung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften befugt, die der Erfüllung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich unmittelbar oder mittelbar an gleichartigen Unternehmen beteiligen, derartige Unternehmen gründen und Zweigniederlassungen errichten. Solange die Gesellschaft Eigengesellschaft des Landkreises ist, hat sie in ihrer Tätigkeit die kommunalrechtlichen Bestimmungen und insbesondere § 129 Abs. 2 KVG LSA zu beachten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat
die Geschäftsführung.

Geschäftsführung und Vertretung

Zur Geschäftsführerin ist **Frau Madlen Gose** bestellt. Darüber hinaus wurde **Frau Antje Gadge** Gesamtprokura erteilt.

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die ALS einen Aufsichtsrat, der aus sieben Mitgliedern besteht. Die Mitglieder entsendet der Kreistag.

Herr Carsten Wulfänger, Landrat Landkreis Stendal	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Herr Dr. Denis Gruber, 1. Beigeordneter Landkreis Stendal	gem. Kreistagsbeschluss vom 26.09.2013
Herr Dr. Rudolf Opitz, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT, stellvertretender Vorsitzender
Herr Bernd Witt, Mitglied des KT	auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT
Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Waldemar Schreiber, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Frau Karin Zädow SL Abfallwirtschaft des LK Stendal	gem. Kreistagsbeschluss vom 03.02.2011

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Carsten Wulfänger**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag hat zwei weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Herr Carsten Wulfänger, Landrat des Landkreises Stendal	Vorsitzender gem. § 131 Abs. 1 KVG LSA
weitere Vertreter des Landkreises Frau Katrin Kunert, Mitglied des Kreistages, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bernd Prange, Mitglied des Kreistages	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen bestehen nicht.

1.2. Wirtschaftsjahr 2013

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ALS hat die ihr im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages übertragenen Aufgaben im Jahr 2013 erfüllt. Damit ist sie ihrer originären Aufgabe - Erfüllung des öffentlichen Zwecks - gerecht geworden. Als Beispiele seien u.a. folgende Leistungen genannt:

- Organisation, Umsetzung und Kontrolle der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Landkreis Stendal
- Betrieb einer Abfallannahme und Umladestation (AUS) sowie von sechs Recyclinghöfen
- Betrieb eines Zwischenlagers für gefährliche Abfälle an der AUS
- Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung nach § 45 KrWG
- Abfallgebühreneinzug (inkl. Mahnwesen) für den Landkreis Stendal
- Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge der kreiseigenen Deponien
- Betrieb einer Sammelstelle gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz an der AUS

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2013	2012	Veränd. z. Vj.
Erträge			
Umsatzerlöse	7.844,3	7.342,1	502,2
sonstige betriebliche Erträge	48,6	115,1	-66,5
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35,5	74,4	-38,9
Erträge gesamt	7.928,4	7.531,6	396,8
Aufwendungen			
Materialaufwand	4.709,8	4.093,1	616,7
Personalaufwendungen	1.358,5	1.445,1	-86,6
Abschreibungen	632,5	686,7	-54,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	832,5	918,3	-85,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,0	29,6	-17,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	99,3	103,0	-3,7
sonstige Steuern	6,5	6,6	-0,1
Aufwendungen gesamt	7.651,10	7.282,4	368,7
Jahresüberschuss/-verlust	277,3	242,9	34,4
Verlustvortrag aus Vorjahr	303,8	552,9	-249,1
Bilanzverlust	-26,5	-303,8	-277,3

Bilanz (Angaben in T€)

	2013	2012	Veränd. z. Vj.		2013	2012	Veränd. z. Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
immaterielle Vermögensgegenstände	194,2	223,4	-29,2	Stammkapital	100,0	100,0	0
Sachanlagen	2.956,9	3.175,8	-218,9	Rücklagen	725,8	725,8	0
Finanzanlagen	2.004,6	0	2.004,6	Bilanzgewinn/-verlust	-26,5	-303,8	-277,3
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Rückstellungen</u>	5.109	5.895,5	-786,5
Vorräte	47,8	164,3	-116,5	<u>Verbindlichkeiten</u>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	335,1	341,0	-5,9	gegenüber Kreditinstituten	23,8	32,1	-8,3
Wertpapiere		2.500	-2.500	aus Lieferungen und Leistungen	807,3	624,1	183,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.911,2	1.209,2	702	gegenüber dem Gesellschafter	767,1	587,7	179,4
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	57,3	66,4	-9,1	sonstige Verbindlichkeiten	0,6	18,7	-18,2
Bilanzsumme	7.507,1	7.680,1	-173	Bilanzsumme	7.507,1	7.680,1	-173

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft ist bezüglich ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben für den Landkreis Stendal als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger beauftragte Dritte im Sinne § 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Sie erfüllte auch im Berichtsjahr 2013 Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen und ist zu ähnlichen Geschäften, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes, berechtigt. Überwiegende Aufgaben der Gesellschaft sind der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen bzw. die Erfüllung der damit verbundenen Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen, der Abfallgebühreneinzug für den Landkreis Stendal sowie die Abfallberatung. Darüber hinaus erbringt sie sonstige Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere öffentliche Körperschaften, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken, EDV-Dienstleistungen und die Reinigung und Instandhaltung von Glascontainerstandplätzen.

Der Geschäftsverlauf wird im Wesentlichen durch die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Abfallwirtschaft und dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Landkreis Stendal bestimmt. Der Beschäftigungsgrad fällt 2013 etwas geringer aus (-3 Mitarbeiter).

Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2013 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 277 T€ ab (Vorjahr: 249 T€). Die Bilanzsumme wird vor allem durch Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Deponierekultivierung und -nachsorge bestimmt. Der Gesellschaft standen im Berichtsjahr ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

Die Umsatzerlöse lagen mit 7.844 T€ um 50 T€ höher als im Vorjahr. Darin enthalten sind allerdings einmalige Erlöse in Höhe von 76 T€ durch das Hochwasser im Landkreis Stendal im Jahr 2013. Daher stiegen auch die Materialaufwendungen, während die Aufwendungen für die MHKW-Ausgleichsmengen und die Restabfallbehandlung geringer als im Vorjahr ausfielen. Die Personalaufwendungen sind leicht gesunken, da Personaleinsparungen durch einen höheren Tarifabschluss ausgeglichen wurden.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Rückstellungen (5.109 T€) mit 68% der Bilanzsumme die größte Position dar. Wesentlichste Position ist dabei die Rückstellung zur Deponienachsorge mit 4.962 T€.

Zum 31. Dezember 2013 weist die Gesellschaft ein positives Eigenkapital in Höhe von 799 T€ auf.

Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft muss weiterhin dafür Sorge tragen, dass planmäßig ausreichende Liquidität für die Erfüllung der Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien gesichert ist. Ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft ergibt sich aus Steuernachforderungen im Ergebnis der Betriebsprüfungen der Finanzbehörde für die Jahre 1998 bis 2008. Im Jahr 2010 hat die ALS die Steuerforderungen zur Vermeidung von Verzugszinsen vorbehaltlich einer Gerichtsentscheidung teilweise gezahlt. Eine Restforderung in Höhe von 462 T€ wurde im Vorjahr gezahlt.

Für das zum Teil leerstehende Verwaltungsgebäude der ALS in Osterburg sucht die Gesellschaft nach wie vor einen Mieter.

Mehrjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen

(Angaben aus dem Prüfbericht der ALS 2013)

in T€	2009	2010	2011	2012	2013
Umsatzerlöse	7.006	7.258,8	7.347	7.342	7.844
davon Entgelt LK (ohne MwSt.) Abfall	5.090	5.817	4.848	5.251	5.311
davon andere Erlöse	1.916	1.442	2.499	2.091	1.266
Betriebsergebnis	55	105	1.190	307	339
Finanzergebnis	42	-83	54	45	30
Jahresergebnis	53	-304	913	249	278
Personalkosten	1.428	1.383	1.435	1.445	1.358
Materialeinsatz	3.471	3.449	3.971	4.093	4.709
Bilanzsumme	10.999	9.037	7.938	7.680	7.507
davon Finanzanlagen, Wertpapiere d. Umlaufverm.	0	0	0	0	2.004
davon flüssige Mittel	4.283	2.484	3.709	3.709	1.911
Anlagevermögen (ohne Finnanzanlagen)	5.226	4.851	3.785	3.399	3.151,1
wirtschaftliches Eigenkapital	-337	-641	273	522	799
Rekultivierungsrückstellungen	6.679	6.285	5.740	5.479	4.962

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

in T€	2009	2010	2011	2012	2013
Entgelte Landkreis (Ausgaben) an ALS (inkl. Mehrwertsteuer) für Abfall und EDV	6.467	6.566	6.230	6.908	6.570,1

(Finanzhaushalt 2013; Landkreis Stendal; 5.3.7.10.545500 und 1.1.1.21.545500)

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2013 4.350,00 Euro.

Personalentwicklung

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführer) hat sich wie folgt entwickelt:

Belegschaft (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2009	2010	2011	2012	2013
Gewerbliche Mitarbeiter	8	8	8	8	8
Angestellte	21	22	22	21	18
Gesamt	29	30	30	29	26

Jahresprüfung 2013

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2013 ist von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Er wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Nach Feststellung der Jahresrechnung 2013 durch den Aufsichtsrat am 21.10.2014 hat die Gesellschafterversammlung am 21.10.2014 den Jahresabschluss festgestellt sowie dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt.

2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

2.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2013

Kontakte

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Osterburger Straße 250 (Flugplatz)
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/713279
Fax.: 03931/796787
E-Mail: Flugplatz-Stendal@t-online.de
Internet: www.edov.de

Gründung der Gesellschaft	28.02.1997
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	20.12.2011
Stammkapital	25.564,59 €
Stammkapitaländerung	-

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich zum 31.12.2013 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	55,0 %	14.060,52 €
Hansestadt Stendal	40,0 %	10.225,84 €
AERO – Club Stendal e.V.	5,0 %	1.278,23 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Betrieb eines Flugplatzes für den zivilen Luftverkehr sowie für den Luftsport. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke bzw. Rechte an Grundstücken erwerben.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sein können. Sie ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dabei ist sie an die Vorschriften der §§ 128 ff KVG LSA gebunden. Die Betätigung der Gesellschaft hat sich auf die Region Stendal zu beschränken.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist **Herr Sieghard Geyhler** bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Carsten Wulfänger**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 131 Abs. 1 des KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Landrat hat den **1. Beigeordneten, Herrn Dr. Denis Gruber**, hierzu bevollmächtigt. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Herr Dr. Denis Gruber, 1. Beigeordneter des Landkreis Stendal	Vertreter Landkreis Stendal; in Vertretung des Landrates
Herr OB Klaus Schmotz	Vertreter Hansestadt Stendal
Herr Detlef Meyer	Vorsitzender des AERO-Clubs

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

2.2. Wirtschaftsjahr 2013

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel wird auf Grund seiner Zulassung und Zweckbestimmung in der Hauptsache durch die Teilnehmer der allgemeinen Luftfahrt wie Geschäftsflyer, Privatflyer, Sportflyer und mittelständige Luftverkehrsunternehmen genutzt, aber auch Staatsluftfahrzeuge wie Polizei, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr landen auf dem Flugplatz. Insgesamt wurden im Jahr 2013 18.282 Flugbewegungen realisiert, das sind 9.141 Starts und 9.141 Landungen.

Leistungskennzahlen (Entwicklung der Flugbewegungen)

Jahr	Landungen		kommerzieller Verkehr			nichtkommerzieller Verkehr					Passagiere
	gesamt	Flugbew.	gew. Verkehr	Werks-Verkehr	gesamt	Motorfl.	Staatsluftf.	Ultralfl.	Segel-fl.	gesamt	
2009	9.351	18.702	1.474	6	1.480	3.487	544	2.134	1.706	7.871	24.654
2010	8.491	16.982	1.385	8	1.393	3.294	347	1.395	2.062	7.098	16.702
2011	7.912	15.824	2.348	0	2.348	1.975	399	1.706	1.484	5.564	17.153
2012	9.193	18.386	2.603	4	2.607	2.769	282	1.783	1.752	6.586	18.672
2013	9.141	18.282	2.900	5	2.905	3.095	643	1.514	1.653	6.905	17.011

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)	2013	2012	Veränd. z. Vj.
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	193,1	157,4	35,7
sonstige betriebliche Erträge	98,3	83,9	14,4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0
Erträge gesamt	291,5	241,4	50,1
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	28,8	33,9	-5,1
Personalaufwendungen	141,7	131,9	9,8
Abschreibungen	55,5	42,1	13,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	149,7	110,0	39,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,7	1	-0,3
sonstige Steuern	0,5	0,5	0
Aufwendungen gesamt	376,9	319,4	57,5
Jahresfehlbetrag	-85,4	-77,5	7,9
Ergebnis nach Ausgleich durch Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0

Bilanz (Angaben in T€)

	2013	2012	Veränd. z. Vj.		2013	2012	Veränd. z. Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
immaterielle Vermögensgegenstände	0,8	1,2	-0,4	Stammkapital	25,6	25,6	0
Sachanlagen	537,2	565,9	-28,7	Rücklagen			
				Bilanzgewinn/Bilanzverlust			
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	519,1	537,3	-18,2
Vorräte	2,0	3,3	-1,3				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30,9	7,3	23,6	<u>Rückstellungen</u>			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45,6	65,8	-20,2	sonstige Rückstellungen	8,4	18,3	-9,9
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	8,6	9,4	-0,8	<u>Verbindlichkeiten</u>			
				aus Lieferungen und Leistungen	13,8	24,6	-10,8
				gegenüber Gesellschaftern	20,4	7,7	12,7
				sonstige Verbindlichkeiten	15,9	13,0	2,9
				gegenüber Kreditinstituten	21,9	26,4	-4,5
				<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
Bilanzsumme	625,1	652,9	-27,8	Bilanzsumme	625,1	652,9	-27,8

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf 2013

Im Wirtschaftsjahr 2013 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen zum Vergleich des Vorjahres nicht wesentlich verändert.

Insgesamt konnten 2013 18.282 Flugbewegungen erreicht werden, das sind durchschnittlich 50 Flugbewegungen pro Tag.

Wie im letzten Jahr konnten neben dem regulären Flugbetrieb auch Sondereinnahmen durch z.B. eine Bundeswehrübung und einen Vertrag mit der Volkswagen AG erzielt werden.

Die 2013 nicht verbrauchten Mittel aus den Gesellschafterzuschüssen bleiben nach Gesellschafterbeschluss in der Gesellschaft und werden für investive Zwecke zur Verbesserung der Infrastruktur und Erhöhung der Attraktivität des Flugplatzes eingesetzt.

Die Gesellschaft wird auch mittelfristig noch auf Zuschüsse der Gesellschafter zur Sicherung der Betriebsfähigkeit des Flugplatzes angewiesen sein. Ziel der Gesellschaft ist es, durch die geänderten Eigentumsverhältnisse und damit verbundenen besseren Vermarktungsmöglichkeiten, den Zuschussbedarf der Gesellschafter in kleinen Schritten zu verringern.

Um die Absicherung des Flugbetriebes ganzjährig und an den Wochenenden zu garantieren, wurden die Mitarbeiter des Flugplatzes auch im Jahr 2013 von Mitgliedern des AERO-Clubs Stendal e.V. ehrenamtlich unterstützt. Durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen soll fehlendes Personal für Pflege- und Unterhaltungsarbeiten ausgeglichen werden.

Vom Land Sachsen-Anhalt wurden ca. 30 T€ Fördermittel für Investitionen ausgereicht und in gleicher Höhe von den Gesellschaftern (vorrangig aber durch die Stadt Stendal) gegenfinanziert. Mit diesen Mitteln wurden u.a. die Tower-Arbeitsplätze beschattet und eine Flugkehrmatte angeschafft. Außerdem wurde ein Teil der EDV-Technik erneuert.

Auch im Jahr 2013 wurden viele mit dem Flugwesen in Zusammenhang stehende Veranstaltungen durchgeführt. Diese generieren zusätzliche Erlöse und sollen den Bekanntheitsgrad des Flugplatzes erhöhen, so dass durch steigende Flugbewegungen weitere Umsatzerlöse erzielt werden können. Ziel der Gesellschaft ist es, durch gezielte Werbung bei kleinen und mittleren Flugbetrieben, aber auch öffentlichen Einrichtungen, wie Polizei oder Bundeswehr, die gewerblichen Flugbewegungen weiter zu erhöhen.

Lage der Gesellschaft

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und Fremdfinanzierung. Der nicht durch Eigenmittel finanzierte Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend der Gesellschafteranteile ausgeglichen.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2013 ein bilanzielles Eigenkapital von 26 T€ aus. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 4,1 % (ohne Sonderposten). Unter Einbeziehung des Sonderpostens ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 544,6 T€, was eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 87,1 % ergibt.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Ziel der Gesellschaft wird auch zukünftig sein, die Infrastruktureinrichtung und den Wirtschaftsstandort Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dabei hat die Steigerung gewerblicher Flugbewegungen höchste Priorität. Ziel der Gesellschaft ist, den Zuschussbedarf der Gesellschafter mittelfristig in kleinen Schritten zu verringern. Der Personalbestand der Gesellschaft wird sich zukünftig nicht ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

<i>in T€</i>	2009	2010	2011	2012	2013
Zuschuss/Gesellschafterbeitrag	57,8	57,8	57,8	57,8	57,8
Zuschuss Investitionen	18,0	10,0	7,5	5,0	5,0

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (<i>Anz .im Jahresdurchschnitt</i>)	2009	2010	2011	2012	2013
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Angestellte	4	4	4	4	4
Gesamt	5	5	5	5	5

Jahresprüfung 2013

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KS Kinzler & Seitz GmbH geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen. Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2013 erfolgten am 16.07.2014 durch die Gesellschafterversammlung.

3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)

3.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2013

Kontakte

Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH
Lindenallee 6
39579 Stendal, OT Uenglingen

Tel.: 03931/41850
Fax.: 03931/418599
E-Mail: gfaus@gfaus.de

Gründung der Gesellschaft 24.02.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 09.12.2002

Stammkapital 49.420,00 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2013 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	48,40 %	23.920,00 €
11 Städte und Gemeinden	31,60 %	15.620,00 €
GfAuS mbH	20,0 %	9.880,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist, Arbeitnehmer zu unterstützen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind und Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen sowie Berufsförderung durch begleitende Qualifizierungsmaßnahmen zu vermitteln. Die Gesellschaft nutzt darüber hinaus arbeitsmarktpolitische Programme / Projekte des Landes und des Bundes. Sie fördert und führt Maßnahmen zur Sanierung von Altlasten, Rekultivierung sanierter Flächen und dem Ausbau des altmärkischen, Rad- und Wanderwegenetzes durch. Das Ziel der Gesellschaft ist, die Infrastruktur des Landkreises auszubauen, sanierte Flächen den Kommunen zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen und damit perspektivisch Dauerarbeitsplätze zu schaffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, sofern es für die Erledigung des Gesellschaftsauftrages sinnvoll und notwendig ist. Die Gesellschaft ist im Übrigen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann Ausgründungen vornehmen bzw. Strukturen entwickeln, die unternehmerisch tätig werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, erwerbswirtschaftliche Tätigkeiten (Dienstleistungen) auszuüben, soweit sie der Arbeitsmarktförderung dienen. Insbesondere können im Rahmen von Vergabe-ABM Projektmanagementleistungen realisiert werden.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist **Herr Bernd Rümschüssel** bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Carsten Wulfänger**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 131 Abs. 1 des KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Landrat hat den **2. Beigeordneten, Herrn Sebastian Stoll**, hierzu bevollmächtigt. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung (Stand: 31.12.2013)

Vorsitzender: Herr Gerhard Borstell, Mitglied des KT	
Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT Die Linke-Bündnis 90/Die Grünen
Herr Gerhard Borstell, Mitglied des KT	auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT
Herr Bernd Prange, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Herr Norbert Tanne, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Frau Christiane Rütten, AL Sozialamt	auf Vorschlag des Landrates
11 Bürgermeister	
GfAuS mbH (ohne Stimmrecht)	

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

3.2. Wirtschaftsjahr 2013

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllte auch im Jahre 2013 den öffentlichen Zweck. Auf der Grundlage der Aufgabenstellungen der Kommunen und des Landkreises wurden auch im Jahr 2013 Maßnahmen mit verschiedenem Inhalt geplant, durchgeführt und abgerechnet. Den Gesellschaftern wurden geförderte Maßnahmen angeboten, um die Infrastruktur des Landkreises auszubauen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2013	2012	Veränd. z. Vj.
Erträge			
Umsatzerlöse	3.942,1	3.874,5	-67,6
sonstige betriebliche Erträge	184,7	30,7	154,0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,8	-0,8
Erträge gesamt	4.126,9	3.906,0	220,9
Aufwendungen			
Materialaufwand	72,5	43,3	29,2
Personalaufwendungen	3.373,3	3.599,2	-225,9
Abschreibungen	62,9	66,7	-3,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	961,8	607,7	354,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,4	3,2	1,2
sonstige Steuern	11,7	10,0	1,7
Aufwendungen gesamt	4.486,6	4.330,1	156,5
Jahresverlust/-gewinn	-359,7	-424,1	-64,4
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	0	0	-0,5
Auflösung Sonderposten für Gesellschafterbeiträge	303,0	413,7	-110,7
Ergebnis nach Ausgleich = Bilanzverlust	-56,7	-10,4	46,3

Bilanz (Angaben in T€)

	2013	2012	Veränd. z. Vj.		2013	2012	Veränd. z. Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
immaterielle Vermögensgegenstände	1,0	2,5	-1,5	Stammkapital	39,6	39,6	0
Sachanlagen	347,6	377,2	-29,6	Rücklagen	9,8	9,8	0
				Jahresfehlbetrag	-56,7	0	56,7
				Verlustvortrag	-10,4	0	10,4
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Sonderposten</u>			
Vorräte	1,2	3,0	-1,8	Gesellschafterbeiträge	0	0	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	499,7	343,6	-156,1	Fördermittel zum Anlagevermögen	35,4	51,9	-16,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,2	6,0	-5,8	<u>Rückstellungen</u>	65,8	59,3	6,5
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	13,2	17,0	-3,8	<u>Verbindlichkeiten</u>			
				gegenüber Kreditinstituten	779,4	0	779,4
				aus Lieferungen und Leistungen	0	11,8	-11,8
				aus Zuschüssen	0	248,5	-248,5
				Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	140,8	-140,8
				sonstige Verbindlichkeiten	0	198,0	-198,0
				<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	0
Bilanzsumme	862,9	749,3	113,6	Bilanzsumme	862,9	749,3	113,6

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2013

Der positive Trend rückläufiger Arbeitslosenzahlen in Deutschland trifft nur bedingt für den Landkreis Stendal zu. Die Arbeitslosenquote betrug 2013 13,8 % wobei davon 38 % zu den Langzeitarbeitslosen zählen. Bei der Gesellschaft waren im Jahr 2013 im Durchschnitt 631 Arbeitnehmer in den verschiedensten Maßnahmen beschäftigt. Diese Maßnahmen gliederten sich wie folgt:

- 249 Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung
- 141 Teilnehmer „aktiv zur Rente“
- 200 Teilnehmer „Bürgerarbeit“
- 8 Teilnehmer in „Förderung von Arbeitsverhältnissen“
- 32 Arbeitnehmer in Verwaltung und Werkstätten

Trotz der hohen Beschäftigtenzahlen weist die GfAuS ein Defizit in Höhe von 360 T€ aus. Dies liegt vor allem in der nicht kostendeckenden Verwaltungskostenpauschale, die die Gesellschaft pro Arbeitnehmer erhält und an den hohen Beiträge für die Berufsgenossenschaft.

Lage der Gesellschaft

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft verringerte sich um 31 T€. Die Umsatzerlöse stiegen um 225 T€. Dies ist vor allem auf Hochwasserprojekte zurückzuführen. Die Aufwendungen stiegen um 320 T€. Kostentreiber waren die Fahrzeugaufwendungen und die Mehraufwandsentschädigungen.

Der Cash-Flow verbesserte sich im Jahr 2013 von -378 T€ auf -313 T€. Hier sind vor allem die Einsparungen im Personalbereich spürbar.

Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Die Rücklagen der Gesellschaft sind komplett aufgebraucht. Somit ist die Liquidität der Gesellschaft von der Anzahl der geförderten Maßnahmen und der Zuschüsse der Arbeitsagentur bzw. des Jobcenters sowie der Liquiditätshilfen des Landkreises Stendal abhängig.

Infolge der weiteren Verschärfung der Förderkonditionen können anfallende Verwaltungskosten nicht vollständig gedeckt werden. Zusätzlich muss die Gesellschaft eine Erhöhung der Jahresbeiträge zur Berufsgenossenschaft verkraften.

Die unzureichende finanzielle Förderung der Mobilität für Projekte im grünen Bereich stellt eine weitere finanzielle Belastung für die GfAuS dar, die nur mit Hilfe der Gesellschafterbeiträge gemildert werden kann.

Trotz stagnierender Arbeitslosenzahlen sinkt die Vermittlung förderfähiger Teilnehmer, was zu weniger Projekten und somit zu weniger Umsatzerlösen für die Gesellschaft führt.

Auch der ab 2014 geltende Mindestlohn stellt für die Gesellschaft Mehrausgaben im Personalbereich dar.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

Angaben in T€-	2009	2010	2011	2012	2013
Zuschüsse (Umlage) an GfAuS	50,0	50,0	53,7	160,0	190,0

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2009	2010	2011	2012	2013
Angestellte/AN ges.	652	617	539	503	631
dar. Stammkräfte (ohne Geschäftsführer)	5	5	6	7	7

Jahresprüfung 2013

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die vereidigte Buchprüferin Christiane Mertens aus Stendal, OT Uenglingen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2013 erfolgten am 15.07.2014 durch die Gesellschafterversammlung.

4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH

4.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2013

Kontakte

Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Arneburger Straße 24
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/6810
Fax.: 03931/681444
E-Mail: info@bic-altmark.de
Internet: www.bic-altmark.de

Gründung der Gesellschaft	14.10.1992
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	23.02.2007
Stammkapital	25.000,00 €
Stammkapitaländerung	-

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2013 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	46,0 %	11.500,00 €
Hansestadt Stendal	44,0 %	11.000,00 €
Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal e.V.	10,0 %	2.500,00 €

Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind alle Gesellschafter bis auf den Förderkreis am Gewinn oder Verlust beteiligt. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil für die Gesellschafter *Landkreis Stendal* 51 % und für die *Hansestadt Stendal* von 49 %.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Altmark. Die Gesellschaft initiiert und unterstützt die Ansiedlung von technologieorientierten Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Innovationstätigkeit und die Diversifikation der vorhandenen Industrie und weiterer gewerblicher Bereiche. Ebenso entwickelt sie gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft in speziellen Schwerpunktbereichen projektbezogene Vorhaben und wirkt an deren Umsetzung mit. Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu vermieten, zu erschließen und zu veräußern, wenn dies zur Erreichung des Unternehmenszieles erforderlich ist.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen bzw. zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen als Hilfsperson bedienen sowie sich an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar und mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen. Dies muss zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig sein und darf kommunalrechtliche Vorschriften sowie kommunalpolitische Zielstellungen der Gesellschafter nicht entgegenstehen.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung
die Geschäftsführung

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist **Herr Thomas Barniske** bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Carsten Wulfänger**, vertrat den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er konnte sich gemäß § 131 Abs. 1 des KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Herr Carsten Wulfänger, Landrat des Landkreis Stendal	Vorsitzender
Herr Dr. Henning Richter-Mendau, Mitglied des KT Herr Sebastian Stoll, 2. Beigeordneter des Landkreises Stendal	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT gem. Kreistagsbeschluss vom 26.09.2013
Herr Klaus Schmotz, OB Hansestadt Stendal	Vertreter Hansestadt Stendal
Herr Thomas Weise Herr Enrico Schild	Vertreter Hansestadt Stendal Vertreter Hansestadt Stendal
Herr Andreas Bosse	Vertreter Verein Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal e.V.
Herr Dr. Reiner Kunert Herr Michael Kohl	Vertreter Förderkreis Vertreter Förderkreis

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

4.2. Wirtschaftsjahr 2013

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die BIC Altmark GmbH konnte 2013 ihre inhaltliche Arbeit weiter fortführen. Die Schwerpunkte lagen in der Gründungsbegleitung und -qualifizierung und im Bereich der regenerativen Energien. Die Arbeit der Unternehmerkreise Fahrzeug- und Maschinenbau sowie Ernährungswirtschaft Altmark wurden weiterhin durch das BIC koordiniert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2013	2012	Veränd. z. Vj.
Erträge			
Umsatzerlöse	307,2	386,7	-79,5
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	22,7	-8,5	31,2
übrige sonstige Erträge	207,1	258,6	-51,5
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,2	0,3
Erträge gesamt	537,5	637,0	-99,5
Aufwendungen			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	519,5	603,5	-84,0
Personalaufwendungen	208,5	212,5	-4,1
Abschreibungen	5,3	7,2	-1,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	61,0	59,2	1,8
sonstige Steuern	0,1	0,2	-0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,8	0,1	0,7
Aufwendungen gesamt	795,2	882,6	-87,5
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-257,7	-245,6	12,1
Entnahme aus Kapitalrücklage	257,7	245,6	12,1

Bilanz Angaben in T€

	2013	2012	Veränd. z. Vj.		2013	2012	Veränd. z. Vj.
Aktiva				Passiva			
<u>Anlagevermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
Sachanlagen	7,8	12,8	-5,0	Stammkapital	25	25	0
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Rückstellungen</u>	17,8	26,4	-8,6
Vorräte	135,7	118,5	17,2				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5,7	19,6	-13,9	<u>Verbindlichkeiten</u>			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	118,8	63,9	54,9	gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
				erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135,0	94,4	40,6
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1,7	2,1	-0,4	aus Lieferungen und Leistun- gen	40,7	40,5	0,2
				sonstige Verbindlichkeiten	49,2	30,6	18,6
				<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2,0	0	2
Bilanzsumme	269,7	216,9	52,8	Bilanzsumme	269,7	216,9	52,8

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2013

Inhaltlich bildeten im Jahr 2013 die projektbezogene Arbeit, die Gründerbegleitung und -qualifizierung sowie das Vermietgeschäft den Schwerpunkt der Tätigkeiten der Gesellschaft. Bis Ende 2013 konnten 17 Grund- und Zusatzqualifizierungen und somit über 250 Existenzgründer aus dem Landkreis Stendal Qualifizierungsmaßnahmen in Anspruch nehmen.

2013 wurden weiterhin folgende Projekte umgesetzt bzw. unterstützt:

- der 17. Unternehmer- und Existenzgründertag
- Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschule Magdeburg-Stendal
- gemeinsame Trägerschaft mit regionalen Partnern des Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ in Stendal
- Flächenmanagement, Brachflächenkataster
- Energieagentur Landkreis Stendal
- Forschungs- und Entwicklungsatlas Altmark
- Präsenz Hannover Industriemesse und Industriefachmesse „i+e“ in Freiburg
- Begleitung von 58 Existenzgründern durch die „ego-Pilotin“

Lage der Gesellschaft

Die durch die BIC Altmark GmbH erwirtschafteten Umsätze resultieren vorwiegend aus den Mieteinnahmen der Gebäude des Technologieparks. Die Vermietungsquote beider Gebäude lag im Jahr 2013 bei 70%. Weiter steigende Nebenkosten belasten die Gesellschaft finanziell. Weiterhin mussten Mieteinnahmen durch Insolvenzen von Mietern gestundet oder ganz angeschrieben werden.

Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Aufgrund der derzeitigen Konditionen für Anmietung und Vermietung des Technologierparks ist die Gesellschaft auch weiterhin nicht in der Lage, ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Insbesondere ist hier der Mietvertrag zwischen dem BIC und dem Technologiepark der Hansestadt Stendal zu nennen. Laut diesem Mietvertrag sind die Anmietkosten des BIC höher als die Mieterlöse, die das BIC durch Vermietung realisieren kann. Somit wird die Gesellschaft auch in den nächsten Jahren auf die Kofinanzierungszahlungen ihrer Gesellschafter angewiesen sein.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

<i>in T€</i>	2009	2010	2011	2012	2013
Zuschuss/Liquiditätsausgleich an die Gesellschaft	109,6	105,6	121,8	123,5	131,5

Derzeit bestehen keine Verbindlichkeiten der Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH gegenüber ihren Gesellschaftern.

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Es wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (<i>Anz. im Jahresdurchschnitt</i>)	2009	2010	2011	2012	2013
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Angestellte	3	3	4	3	4
Gesamt	4	4	5	4	5

Jahresprüfung 2013

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2013 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Magdeburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 erfolgten am 26.06.2014 durch die Gesellschafterversammlung.

III. Übersicht über weitere Mitgliedschaften / Mitwirkungen des Landkreises in Gesellschaften, Vereinen und Verbänden

Mitgliedschaft in Gesellschaften, Vereinen, Verbänden (Stand: 31.12.2013)

	Amt LK Stendal
01. Kreissparkasse Stendal	01
02. Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft Altmark“	01/63
03. Unfallkasse Sachsen-Anhalt	10
04. Kommunaler Schadensausgleich Berlin	30
05. Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.	10
06. Kommunaler Versorgungsverband Sachsen-Anhalt, einschließl. Zusatzversorgungskasse	10
07. Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGSt) Köln	10
08. Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e.V.	10
09. Fachverband der Kommunalkassenverwalter, Landesverband Sachsen-Anhalt	01
10. Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg	01
11. Landesfachverband der Standesbeamten e.V. Sachsen-Anhalt	32
12. Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.	40
13. Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V.	40
14. DEKRA Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. Stuttgart	32
15. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	51
16. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt/Main	50
17. Creditreform Stendal Linde KG, Betriebsgesellschaft des Vereins Creditreform SDL e.V.	80
18. Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Sachsen-Anhalt e.V.	53
19. Altmärkischer Heimatbund e.V. Osterburg	40
20. Bundesvereinigung Öffentliches Recht e.V. Berlin	10
21. Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg (Mitglied im Verein sind die einzelnen Schulen des Landkreises Stendal)	40
22. Deutscher Museumsbund e.V. Berlin	40
23. Förderkreis für den Standort Stendal der HS Magdeburg-Stendal e.V.	01/80
24. Heimatverein e.V. Osterburg	40
25. Kreisverkehrswacht e.V. Stendal	36
26. Landschaftspflegeverband „Altmark-Elb-Havel-Winkel“ Bismark	70
27. Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e.V. Kreisarbeitsgemeinschaft Stendal	01
28. Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.	40
29. Tourismusverband Altmark e.V. Tangermünde	01/80
30. Winckelmann-Gesellschaft e.V. Stendal	40
31. Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	63
32. Erlebnispädagogisches Zentrum Havelberg gGmbH	51
33. Kommunale AG zur Zusammenarbeit im Elbtal	70
34. Unterhaltungsverbände: - „Seege-Aland“, - „Trübengraben“, - „Tanger“, - „Uchte“, - „Milde-Biese“	70
35. Jobcenter Stendal	01
36. Regionalverein „Altmark“ e.V.	63
37. Kommunale IT-UNION eG (KITU)	10
38. Zweckverband Breitband Altmark	01